

# Freundeskreis für Kinder in Not e.V., Kassel

Für den Vorstand des FKIN: Otmar Leibold, Hirschbergstraße 26, 34123 Kassel, [o.leibold@gmx.de](mailto:o.leibold@gmx.de)

Kassel, 10.03.2019

Liebe Mitglieder und Förderer des Freundeskreises für Kinder in Not e.V.!

In unserem ersten Mitgliederbrief im Jahr 2019 möchten wir Ihnen neben der

**Einladung zur Mitgliederversammlung am 28. April 2019 im ADH, St. Familia Kassel**

und der **Zusendung der Spendenquittungen** für das abgelaufene „Geschäftsjahr“ 2018 einige

## Informationen über unser neues Projekt auf Lesbos

zukommen lassen. Eine umfangreichere Information, auch mit Fotos, erhalten Sie auf der Mitgliederversammlung bzw. auf unserer Internetseite.

Seit 01.08. 2018 unterstützen wir nun auf der Grundlage eines offiziellen Vorstandsbeschlusses das **Mosaik-Support-Center in Mytilini**, der Hauptstadt von Lesbos. Zu Ihrer Erinnerung: Das Mosaik Support Center für Geflüchtete ist ein Ort auf Lesbos, der Geflüchteten vor allem Sicherheit und die Erfahrung von Gemeinschaft und Solidarität, von Integration und Stärkung des Individuums ermöglichen und den Flüchtlingen helfen soll, ein Leben in Würde zu führen. Über 800 Hilfesuchende zwischen 4 und 89 Jahren, aus 20 verschiedenen Ländern, finden im „Mosaik“ verlässliche Angebote in Rechtsberatung im Asylverfahren, Sprachkurse in Englisch, Griechisch, Arabisch und Farsi, Computerkurse, handwerkliches und künstlerisches Training, Upcycling Workshops, Musik, Tanz, Kinderbetreuung sowie kulturelle Veranstaltungen von Künstlern, Aktivisten und Gruppen aus der ganzen Welt.

**Das Engagement unseres Vereins** hat es den Verantwortlichen möglich gemacht, besondere Angebote speziell für Kinder, die vor allem aus dem Lager Moria kommen, in Zukunft innerhalb des Zentrums fest zu etablieren.

Diese Angebote im „Mosaik“ bedeuten für die Kinder und Jugendlichen eine wichtige Erfahrung von Wertschätzung und Akzeptanz in einer wohlmeinenden, friedlichen und sicheren Umgebung. So können sie zumindest während ihres Aufenthaltes im „Mosaik“ ihre Lernbegierde, ihre Kreativität und ihr Kind sein ausleben – durch die Teilnahme an Sprachkursen (Griechisch; Englisch), PC-Kursen, das Mitsingen in einem Chor, die Möglichkeit des Erlernens eines Musikinstrumentes (Gitarre; Ukulele), Theaterworkshops, handwerklich-künstlerische Angebote etc. Dabei hängt die konkrete Ausgestaltung des Angebots vom aktuellen Bedarf und den jeweils zur Verfügung stehenden Mitarbeitern ab.

Im „Mosaik“ sind die Kinder und Jugendlichen nicht in erster Linie Flüchtlinge, sondern Menschen!

## **Im vergangenen Oktober haben 4 Mitglieder unseres Vorstands für eine Woche Lesbos besucht, um sich vor Ort einen eigenen Eindruck zu verschaffen.**

Dabei konnten wir uns immer wieder von der Qualität der Angebote im „Mosaik“ überzeugen: Dort arbeiten berufserfahrene erwachsene Pädagogen im Bereich Musikerziehung, Englisch- und Griechischunterricht und geben PC-Kurse. Gleichzeitig wurde in Gesprächen mit den Mitarbeitern deutlich, dass eine sozialpädagogisch-therapeutische Fachkraft sinnvoll und auch notwendig ist, um das Angebot für die Kinder und Jugendlichen weiter zu qualifizieren; zum einen in Form von Begleitung der Lehrkräfte auf dem Hintergrund des Umgangs mit den Fluchtfolgen der Kinder, als auch im Blick auf die Kinder und deren unterschiedlicher Verarbeitung ihrer traumatischen Erfahrungen.

Neben den fast täglichen Aufenthalten im „Mosaik“ besuchten wir auch die drei Hauptlager für Geflüchtete, darunter das „berühmte“ Moria. Danach waren wir erst recht überzeugt von der Notwendigkeit des Mosaik Center und von unserem Engagement dort. Insbesondere im Lager Moria, das ca. 5km außerhalb der Hauptstadt im freien Gelände eingerichtet wurde, herrschen katastrophale Umstände – zahlreiche Presse- und TV-Dokumentationen haben dies in den vergangenen Monaten in die Öffentlichkeit gebracht und wir konnten uns davon überzeugen, wie zutreffend diese Berichte sind! So wurde Moria 2015 für zunächst 2000 Geflüchtete eingerichtet, mittlerweile leben im Lager aber weit über 8000 Menschen, darunter viele Kinder und Jugendliche. Insbesondere für diese gibt es kaum Möglichkeiten bzw. Angebote, den tristen Alltag sinnvoll zu verbringen, es herrscht eine große Enge im Lager, Gewalt ist an der Tagesordnung, die sanitären Plätze reichen bei weitem nicht aus und sind unzulänglich, Frauen leben sehr ungesichert, die Unterbringung in einfachen Containern und Zelten ist ungenügend...

Unser Besuch auf Lesbos war zudem von vielen **bewegenden Begegnungen** geprägt mit

- vielen internationalen, **freiwilligen ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Lagern** (Moria; Pikpa; Kara Tepe), die uns eine differenziertere Sicht auf die „Problemlagen“ ermöglichten
- **zivilen Seenotrettern** im Norden der Insel („lighthouse relief“; „refugee rescue“), wo die meisten der Geflüchteten von der Türkei über das Meer kommend anlanden. Wir erlebten sehr engagierte junge Menschen, die sich tatkräftig, mutig und reflektiert für das Leben der geflüchteten Menschen einsetzen
- **Einheimischen**, die von den Auswirkungen der Flüchtlingssituation unmittelbar in ihrem wirtschaftlichen Leben betroffen sind. Seitdem Lesbos zu einem Hotspot erklärt wurde, bleiben zunehmend die Touristen aus, die in ihrem Urlaub nicht mit diesem bedrückenden Thema konfrontiert werden wollen (dabei ist Lesbos ein wirklich wunderschöner Urlaubsort!). Von den Einheimischen gingen von Anfang an und gehen noch immer viele Unterstützerinitiativen aus.

Mit all den unterschiedlichen Erfahrungen und Facetten unseres Besuches verstärkte sich immer mehr der Eindruck, dass wir mit unserem finanziellen Engagement, das für 2019 eine Unterstützung in Höhe von 30.000 Euro vorsieht, einen wirklich sinnvollen Beitrag leisten im Blick auf das Leben der Kinder und Jugendlichen, die mit ihrer Lebenssituation „auf der Flucht“ zurechtkommen müssen. Auch wenn wir uns bewusst sind, dass unsere Unterstützung angesichts der vielfältigen Not nur ein „Tropfen auf dem heißen Stein“ sein kann, sind wir froh und dankbar, einen Beitrag leisten zu können und möchten diesen Dank an alle Mitglieder und Förderer weitergeben, die dieses Engagement durch Ihre Spende ermöglichen.

Im Juni werden drei Mitglieder unseres Vorstands erneut das „Mosaik“ besuchen. Zum jetzigen Zeitpunkt möchten wir uns gerne davon überzeugen, dass die mit dem letzten Besuch begonnenen Überlegungen und Initiativen zur qualifizierten Kinder- und Jugendarbeit im „Mosaik“ auf einem guten Weg sind. Zudem wollen wir die bestehenden Kontakte weiter vertiefen, insbesondere mit der Leiterin, Alice Kleinschmidt. Sie macht eine sehr fundierte Arbeit, ist mit anderen NGO's auf der Insel sehr gut vernetzt und uns gegenüber absolut kooperativ und transparent. Nicht zuletzt auch diese Tatsache hat unseren Eindruck bestärkt, dass wir mit unserer Unterstützung des „Mosaik“ richtig liegen.

Wie Sie sich vielleicht erinnern, wird das Mosaik maßgeblich von der deutschen Menschenrechtsorganisation „borderline europe“ getragen.

Wir freuen uns, dass deren Vorsitzender, **Harald Glöde**, am **18. September 2019 in Kassel** einen **Informationsabend** gestalten wird. Er wird uns das Anliegen von „borderline europe“ im Blick auf die deutsche/europäische Flüchtlingspolitik erläutern sowie als Insider über die Arbeit des „Mosaik“ auf Lesbos berichten.

Vielleicht können Sie sich heute schon den Termin vormerken.

Am Ende dieses Briefes noch einmal die wichtigen Internetadressen im Überblick:

- [www.freundeskreis-fuer-kinder-in-not.de](http://www.freundeskreis-fuer-kinder-in-not.de)
- [www.lesvosmosaik.org](http://www.lesvosmosaik.org)
- [www.borderline-europe.de](http://www.borderline-europe.de)
- [www.lesvossolidarity.org](http://www.lesvossolidarity.org)

Mit freundlichen Grüßen, für den Vorstand des Vereins  
Otmar Leibold  
(1.Vorsitzender)

## **Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins FKIN e.V. am 28. April 2019**

**Ort:** Alfred-Delp-Haus, Kölnische Straße 55, 34117 Kassel

**Zeit:** 17:00 Uhr

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit der MV – Genehmigung des Protokolls der MV von 2018
2. Bericht des Vorstandes: Mosaik-Support-Center
3. Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl eines neuen Vorstandes
6. Verschiedenes

***Eine Bitte: Sie erleichtern die Korrespondenz (und senken die Sachkosten!), wenn Sie uns Ihre Emailadresse mitteilen (an: o.leibold@gmx.de).***